

BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0427
BESCHLUSS-NR. 2017-247
IDG-STATUS öffentlich

SIGNATUR **16** **GEMEINDEORGANISATION**
16.04 **Grosser Gemeinderat**
16.04.23 **Interpellationen**

BETRIFFT **Interpellation David Gavin, SP, und Mitunterzeichnende, betreffend Förderung der Elektromobilität;
Beantwortung des Vorstosses; Verabschiedung der Antwort zu Händen des Grossen Gemeinderates**

VORSTOSS

Gemeinderat David Gavin, SP, und Mitunterzeichnende, reichen mit Schreiben vom 16. Juni 2017 nachfolgende Interpellation beim Büro des Grossen Gemeinderates ein (GGR-Geschäft-Nr.148/17):

INTERPELLATION: FÖRDERUNG DER ELEKTROMOBILITÄT

Ein Durchbruch der Elektromobilität schien vor wenigen Jahren noch in weiter Ferne. Unterdessen sind Elektrofahräder weit verbreitet und Elektroautos dermassen rasant auf dem Vormarsch, dass sie selbst für offizielle Ratsanlässe als Transportmittel Verwendung finden. Die gesamte Autoindustrie setzt unterdessen auch auf Fahrzeuge mit batteriegetriebenen Elektromotoren.

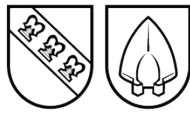
Elektroautos bringen neben vielen Vorteilen wie leisem betrieb, hoher Betriebseffizienz, tiefen Kilometerkosten und abgasfreier Fahrt auch gewisse Anforderungen mit sich. Dies sind im Moment noch unter anderem ein höherer Einstiegspreis, eine tiefere Reichweite und eine länger dauernde „Betankung“.

Verschiedene Gemeinden haben deshalb Massnahmen getroffen, um den Besitz von Elektrofahrzeugen zu fördern. Dies können sein: öffentliche Ladesäulen, kostenlose Parkplätze für Elektrofahrzeuge, finanzielle Unterstützung beim Erwerb von Elektrofahrzeugen, erleichterte Verfahren zum privaten Bau von Infrastruktur für Elektrofahrzeuge, etc.

Da langfristig ein fast vollständiger Wechsel von Verbrennungsmotoren zur Elektromobilität wegen der erwähnten Vorteile aus meiner Sicht für unsere Gesellschaft und die Umwelt wünschenswert sind, stellt sich mir die Frage, ob und wie Illnau-Effretikon den Wechsel zu Elektrofahrzeugen aktiv fördern möchte.

Deshalb bitte ich den Stadtrat um schriftliche Beantwortung der folgenden Fragen:

- 1st Soll Illnau-Effretikon als Energiestadt auch in Sachen Elektromobilität eine aktive Rolle übernehmen?
- 2nd Ist der Stadtrat bereit, die Bedingungen für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde mit geeigneten konkreten Massnahmen zu verbessern?
- 3rd Welche Massnahmen könnten dies aus Sicht des Stadtrates sein?
- 4th Mit welchen kommunalen Massnahmen können der Bevölkerung und dem Gewerbe in Illnau-Effretikon private Investitionen in Elektromobilität erleichtert werden?
- 5th Welche zeitlichen und finanziellen Rahmen sieht der Stadtrat für diese Massnahmen?



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0427
BESCHLUSS-NR. 2017-247

URHEBER: Gemeinderat David Gavin, SP

MITUNTERZEICHNENDE: Gemeinderat Adrian Kindlimann, SP
Gemeinderätin Brigitte Rössli, SP
Gemeinderätin Silvana Peier, SP
Gemeinderat Markus Annaheim, SP
Gemeinderat Stefan Hafner, SP
Gemeinderat Andreas Hasler, GLP
Gemeinderat Daniel Nufer, SP
Gemeinderat Roger Miauton, SVP
Gemeinderat Matthias Müller, CVP

EINGANG RATSBURO: 13.07.2017

BEGRÜNDUNG IM RAT: 05.10.2017

FRIST: 05.01.2018

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON ANTWORTET WIE FOLGT:

VORBEMERKUNG

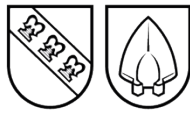
Der Stadtrat steht dem Anliegen der Elektromobilität positiv gegenüber, weil dadurch der Anteil an fossiler Energie am gesamten Energieverbrauch für die Mobilität verringert werden kann. Zudem ist er davon überzeugt, dass die Nachfrage nach Infrastrukturen für die Elektromobilität laufend steigen wird und dies ein Bedürfnis darstellt.

Der Stadtrat beabsichtigt, sich im 1. Halbjahr 2018 grundsätzlich mit möglichen kommunalen Massnahmen bezüglich Elektromobilität auseinanderzusetzen und aufgrund einer vertieften Analyse zu entscheiden, ob und in welcher Form sich die Stadt in diesem Bereich engagieren soll. Deshalb ist es momentan noch nicht möglich, einzelne Fragen der vorliegenden Interpellation konkret zu beantworten. Der Stadtrat stellt aber in Aussicht, die Mitglieder des Parlaments über seine Erkenntnisse zur städtischen Elektromobilitäts-Strategie zu informieren.

ZUR FRAGE 1:

Soll Illnau-Effretikon als Energiestadt auch in Sachen Elektromobilität eine aktive Rolle übernehmen?

Der Stadtrat ist grundsätzlich gewillt, soweit sinnvoll und möglich die Elektromobilität zu unterstützen. In Zusammenarbeit mit dem Verein Forum 21 kann zudem eine aktive Kommunikation betrieben werden. Die Förderung der Elektromobilität ist letztlich jedoch ein Zusammenspiel von privaten und öffentlichen Aktivitäten.



BESCHLUSS

VOM 20. DEZEMBER 2017

GESCH.-NR. 2017-0427

BESCHLUSS-NR. 2017-247

ZUR FRAGE 2:

Ist der Stadtrat bereit, die Bedingungen für Elektrofahrzeuge in der Gemeinde mit geeigneten konkreten Massnahmen zu verbessern?

Der Stadtrat wird prüfen, mit welchen konkreten Massnahmen gute Voraussetzungen für die E-Mobilität in Illnau-Effretikon geschaffen werden können.

ZUR FRAGE 3:

Welche Massnahmen könnten dies aus Sicht des Stadtrates sein?

Der Stadtrat konnte sich noch nicht vertieft mit möglichen Massnahmen und deren Umsetzbarkeit auseinandersetzen. Er erachtet es deshalb momentan nicht als sinnvoll, ohne Konzept denkbare Massnahmen aufzulisten. Der Stadtrat wird im ersten Halbjahr 2018 das Parlament über seine Abklärungsergebnisse orientieren.

ZUR FRAGE 4:

Mit welchen kommunalen Massnahmen können der Bevölkerung und dem Gewerbe in Illnau-Effretikon private Investitionen in Elektromobilität erleichtert werden?

Es wird auf die Antwort zur Frage 3 verwiesen.

ZUR FRAGE 5:

Welche zeitlichen und finanziellen Rahmen sieht der Stadtrat für diese Massnahmen?

Dazu kann der Stadtrat noch keine verbindlichen Angaben machen.

DER STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON AUF ANTRAG DES RESSORTS HOCHBAU BESCHLIESST:

1. Die vorstehende Antwort wird zu Händen des Grossen Gemeinderates verabschiedet.
2. Als zuständiger Referent für dieses Geschäft wird Stadtpräsident Ueli Müller bezeichnet.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a. Abteilung Präsidiales, Ratssekretariat (zur Weiterleitung an den Grossen Gemeinderat)
 - b. Abteilung Sicherheit

Stadtrat Illnau-Effretikon

Ueli Müller
Stadtpräsident

Peter Wettstein
Stadtschreiber

Versandt am: 21.12.2017